

Hamburg, den 2. Dezember 2016

Pressemitteilung

Jean-François Borrás und Iulia Maria Dan in „La Bohème“ Sechs Vorstellungen an der Hamburgischen Staatsoper

Die Staatsoper-Produktion *La Bohème* in der Inszenierung von Guy Joosten aus dem Jahr 2006 steht ab dem 7. Dezember 2016 für sechs Vorstellungen wieder auf dem Spielplan der Hamburgischen Staatsoper und ist prominent besetzt. Jean-François Borrás ist als Rodolfo, Iulia Maria Dan als Mimì zu erleben.

Der Tenor **Jean-François Borrás** ist in der Partie des Rodolfo zu erleben. Er begann seine Studien bei Marie-Anne Losco an der Musikhochschule Rainier III in Monaco und vervollständigte seine Ausbildung bei Michèle Command und Gabriel Bacquier.

Schon bald nach Abschluss seiner Ausbildung begann seine Karriere mit Engagements als Alfredo (*La Traviata*) in Mannheim, Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) in Graz, Des Grieux (*Manon Lescaut*) in Rom und am Palau de les Arts in Valencia sowie als Herzog (*Rigoletto*) in Rouen, in den Caracalla-Thermen, in Athen und Genua. Schnell folgten seine Rollendebüts als Gounods Roméo (*Roméo et Juliette*) in Triest, Verona und Genua sowie als Rodolfo (*La bohème*) in Triest, Aachen und Graz. Seit 2007 ist er an den führenden Opernhäusern der Welt aufgetreten, dirigiert von Alain Guingal, Evelino Pido, Daniel Oren, Patrick Fournillier, Daniele Calegari, Fabrizio Carminati, Michel Plasson, Alain Altinoglu und Stéphane Denève.

Während der vergangenen Spielzeiten hat er den Des Grieux an der Opéra Bastille und an der Wiener Staatsoper verkörpert, Rainaud in „*Robert le Diable*“ am Covent Garden, Alfredo in Monte-Carlo, den Chevalier de la Force (*Dialogues des Carmélites*) an der Accademia di Santa Cecilia. Sein Debüt an der Metropolitan Opera gab er als Einspringer für Jonas Kaufmann im „*Werther*“, wofür er von Publikum und Kritik mit viel Lob bedacht wurde. Zuletzt sang er in „*La Bohème*“ an der Metropolitan Opera, in „*Macbeth*“ am Théâtre des Champs-Élysées und in „*Thaïs*“ an der Oper von São Paulo in Brasilien.

Unter seinen zukünftigen Engagements finden sich „*Werther*“ und „*Thaïs*“ an der Metropolitan Opera, „*La Bohème*“, „*Manon*“ und „*Faust*“ an der Wiener Staatsoper sowie „*Lucia di Lammermoor*“ in Avignon.

Ensemblemitglied **Iulia Maria Dan** verkörpert die Mimì. Sie wurde 1987 in Rumänien geboren und studierte an der Nationalen Universität für Musik in Bukarest. Als Studentin,

übernahm sie Partien wie Adina in Donizettis „L'elisir d'amore“, Giulietta in Bellinis „I Capuleti e i Montecchi“ und Mademoiselle Silberklang in Mozarts „Der Schauspielerdirektor“. 2011 wurde sie im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper aufgenommen, wo sie auch Mitglied des Ensembles in der Saison 2013/2014 war.

Iulia Maria Dan ist Preisträgerin zahlreicher Lied- und Opernwettbewerbe. Sie erhielt einen Sonderpreis für „Most Promising Young Artist“ und den Sonderpreis der Oper Graz beim Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb in Wien 2011. Im gleichen Jahr debütierte sie als Gilda in Verdis „Rigoletto“ an der Rumänischen Nationaloper Bukarest, wo sie in 2013 auch als Musetta in Puccinis „La Bohème“ zu erleben war. Sie hat an Meisterkursen von Anna Tomowa-Sintow, Ileana Cotrubas, Brigitte Fassbaender und Eva Marton teilgenommen.

2012/2013 übernahm sie die Rollen von Hilda Mack in Hans Werner Henzes „Elegie für junge Liebende“, die Papagena in Mozarts „Die Zauberflöte“, das Taumännchen in Humperdincks „Hänsel und Gretel“, Echo in Strauss „Ariadne auf Naxos“ und Füchslin Schlaukopf in Janáceks „Das schlaue Füchslin“.

In der Spielzeit 2013/2014 war sie als Giannetta in Donizettis „L'elisir d'amore“, Dama di Lady Macbeth in Verdis „Macbeth“, Frasquita in Bizets „Carmen“ und Mädchen in Boris Blachers „Die Flut“ in der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

Im August 2014 debütierte sie als Aminta in Mozarts „Il Re Pastore“ beim Verbier Festival mit großem Erfolg. 2015 debütierte sie als Manon in Massenets „Manon“ an der Oper Graz.

„Wie eiskalt ist dies Händchen“, das der Dichter Rodolfo da in der Dunkelheit seiner Künstler-Wohngemeinschaft berührt! Das eiskalte Händchen gehört Stickerin Mimì – mit der er sich nun in den Pariser Weihnachtstrubel stürzt. Doch schon wenige Monate später empfindet sie das Zusammenleben mit Rodolfo als Qual. Nicht Eifersucht ist es aber, die Rodolfos Verhalten erklärt: Er weiß, dass Mimì das Jahr nicht überleben wird.

Als Vorlage für „La Bohème“ diente Henri Murgers überaus erfolgreicher Roman „Les scènes de la vie de bohème“, der Puccini schon beim ersten Lesen gefesselt hatte. Sein Wunsch, den Stoff zu vertonen, war dabei so stark, dass darüber sogar die Freundschaft zu Ruggero Leoncavallo in die Brüche ging, der ebenfalls an einer Opernversion arbeitete. Heute gilt die 1896 uraufgeführte Oper als eines der beliebtesten Bühnenwerke aller Zeiten - überbordenden melodischen Reichtums und genialer Charakterstudien sei Dank.

Giacomo Puccini
La Bohème

Musikalische Leitung: Christoph Gedschold

Inszenierung: Guy Joosten

Bühnenbild: Johannes Leiacker

Kostüme: Jorge Jara

Licht: Davy Cunningham

Chor: Christian Günther

Mit: Rodolfo **Jean-François Borras**, Marcello **Kartal Karagedik**, Schaunard **Zak Kariithi**, Colline **Alin Anca**, Benoît **Matteo Peirone**, Mimì **Iulia Maria Dan**, Musetta **Heather Engebretson**, Parpignol **Sascha Emanuel Kramer**, Alcindoro **Denis Velev**

Vorstellungen am 7., 10. und 16. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr sowie am 27. und 30. Dezember 2016, jeweils um 19.00 Uhr und am 7. Januar 2017 um 19.30 Uhr.

Weitere Informationen unter: www.staatsoper-hamburg.de

Mit der Bitte um Veröffentlichung und freundlichen Grüßen



Dr. Michael Bellgardt
Pressesprecher Staatsoper Hamburg
Hamburgische Staatsoper GmbH
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 35 68 406
Fax: +49 40 35 68 308
mobil: +49 151 5642 4220
E-Mail: michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de
www.staatsoper-hamburg.de
#staatsoperHH